
Musik im Kindergarten

Hauptversammlung **Kantonale** Kindergartenkonferenz

August 2025

REGULA KÜNG PHSG, JUDITH RÜEGG PHZH



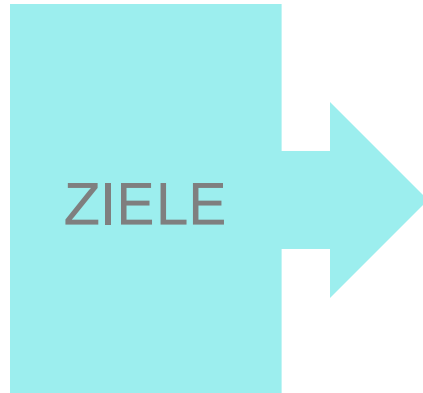
Foto aus: „Hörst du die **STILLE?**“ in „Musiklandschaften entdecken – Junge Kinder begleiten auf dem Weg durch die Welt der Musik“ 2013, Herausgeber: PHZH, PHZ, PHTG, PHSG, FHNW, [unterstrass.edu](https://www.unterstrass.edu)

„Jeder Mensch ist in seiner Ganzheit ein offenes, schöpferisches, gestaltendes Wesen, dessen angeborene Anlagen – die Fähigkeit zur Beziehung, zur Wahrnehmung und zur Bewegung – ein Leben lang entwickelbar und entwicklungsfähig sind.“ (*Thaler - Battistini 2019, S.36*)

Inhalte und Ziele des Referats

Aspekte von:

- Singen und der Stimme
- Musizieren
- Bewegen
- Gestaltungsprozessen



- Blick schärfen für musikalische Prozesse im Alltag
- Sich bewusst machen, was Musik bewirken kann
- Raum für eigene Fragen und Perspektiven

“Abeeyo” traditionelles Begrüssungslied der Aborigines

Trad. Aboriginal

$\text{♩} = 72$

Leader Group Leader Group

A - bee - yo, A - bee - yo, A - be - yo, A -

- be - yo, Leader Group

A - bee-yo bee-yo bee - yem — ma - ma, A -

1 Leader 2

- bee - yo bee - yo bee - yem — ma - ma. A - — ma - ma.

Reflexion

Was habt Ihr gehört?

Was habt Ihr wahrgenommen?

Wie hat der Saal geklungen? Wie haben wir geklungen?

Was haben wir jetzt gemeinsam erlebt?

„Singen oder Musizieren ist eine soziale und sozial vermittelte Handlung...musikalische Entwicklung [...] verläuft in enger Verbindung mit ... Sprache, Emotionen, sozialen Beziehungen, Wahrnehmung, symbolischem Denken und der Entstehung von kultureller Identität.“
(Stadler Elmer 2002)



Foto aus: „Stimmparcours“ in „Musiklandschaften entdecken –
Junge Kinder begleiten auf dem
Weg durch die Welt der Musik“ 2013
Herausgeber: PHZH, PHZ, PHTG, PHSG, FHNW, unterstrass.edu

Singen - Stimme

- Schon ab dem Säuglings- und Kleinkindalter besitzen Kinder alle Voraussetzungen fürs Singen – es ist die ursprünglichste Form des Musizierens und Grundlage für sämtliche musikalische Entwicklung.
- Gemeinschaftliches Singen fördert nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern auch soziale Integration, emotionale Regulation und kulturelles Lernen, alles zentrale Ziele im Kindergartenalltag. (*Stadler Elmer 2008*)
- Musik mit lebendiger, menschlicher Interaktion wirkt deutlich stärker als reine Video- oder Audioformate: Sie fördert nachweislich Sprach- und Lesekompetenzen, steigert Aufmerksamkeit und Konzentration und stärkt zugleich Kooperation und Empathie.

Stets führt der Weg über die Wahrnehmung - alle Sinne zum Erkennen

Reflexion

Die eigene Lehr-Lernphilosophie baut auf die persönliche Lernbiografie auf, diese muss reflektiert werden, z.B. mit folgenden Fragen:

Welche eigenen Erfahrungen habe ich mit dem Singen?

Wie oft singe ich mit den Kindern?

Wie plane ich die Auswahl der Lieder über das Kindergartenjahr hinweg?

Wie oft wechsle ich die Lieder aus?

Wie hören sich die Stimmen meiner SuS an?

Wie beteilige ich mich selbst handelnd daran?

Wie agiere ich als Vorbild, trete ich in Interaktion mit den Kindern?

Vermeide ich Audioträger (Boombox einschalten, mitbrüllen)?

Wie fördere ich einzelne Kinder beim Singen?



Foto aus: „Mosaik und Ornamente“ in „Musiklandschaften entdecken –
Junge Kinder begleiten auf dem Weg durch die Welt der Musik“ 2013
Herausgeber: PHZH, PHZ, PHTG, PHSG, FHNW, unterstrass.edu

«Beim Musizieren lernen Kinder, ihre Aufmerksamkeit gezielt zu lenken und Impulse zu kontrollieren, was ihnen hilft, komplexe Aufgaben besser zu bewältigen.» *(Friedrich et al., 2015, S. 347 – 354).*

Musizieren

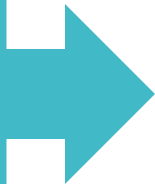
- Musiktraining stärkt exekutive Funktionen, also die geistigen Fähigkeiten, die uns helfen, unser Verhalten bewusst und situationsgerecht zu steuern, wie auch die Selbstregulation.
- Studien zeigen, dass bei gezielten Programmen positive Effekte nachweisbar sind und zwar zur Förderung von Selbstregulation, Konzentration und emotionaler Entwicklung.
- Das Musizieren hat demnach einen positiven Effekt auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.

Die Schulung der Wahrnehmung braucht Kontinuität und musikalische Anregung und lässt ein Staunen immer wieder zu. *(Lehrplan Volksschule, Musik, Didaktische Hinweise)*

Reflexion

- Wie oft musiziere ich mit den Kindern mit dem eigenen Körper?
- Welche Alltagsmaterialien setze ich ein zum Musizieren?
- Welches Instrumentarium steht mir zur Verfügung und weiss ich wie ich damit umgehen kann?
Wie die Instrumente heissen? Wie ich eine Liedbeleitung erstellen kann?
-

Verweis auf
Webseite:
Material/
Texte/ Ideen



<https://kkgk.ch>

„Bewegung ist die Kunst, Wahrnehmung zu organisieren.“

(Mechsner 2019, S. 181 - 194)



Bewegen

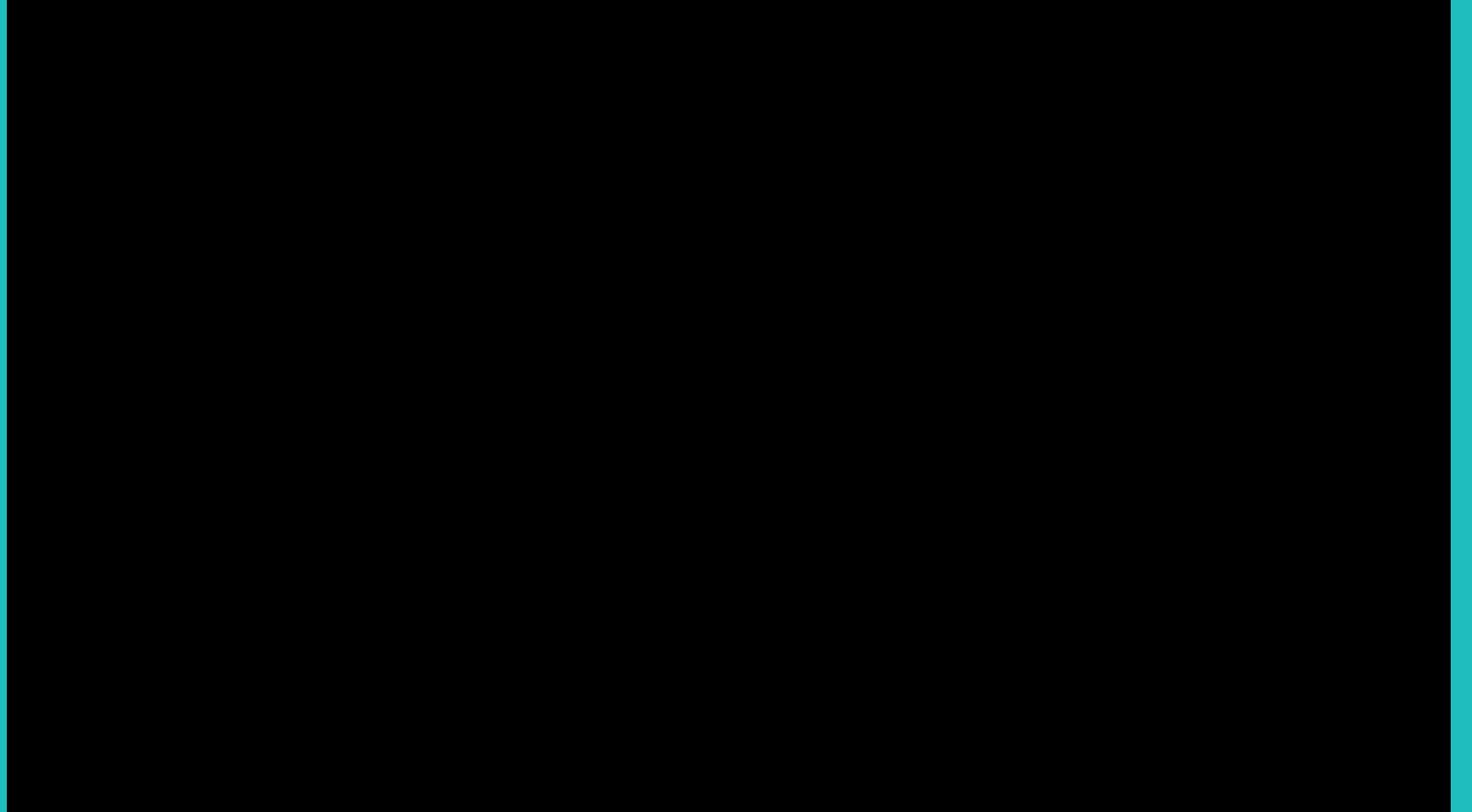
- Kinder, die sich im Alltag aktiv bewegen – z. B. zu Fuss zur Schule gehen oder draussen spielen – haben signifikant bessere motorische Basiskompetenzen.(Herrmann et al., 2020)
- Jeder musikalische Ablauf kann in Bewegung und jede Bewegung in Musik umgesetzt werden. Grundlagen für diese Umsetzung bilden die vier Parameter: Zeit, Raum, Kraft und Form. (Danuser Zogg, 2019)

Mädchen und Knaben erleben ihre Körperlichkeit, indem sie lernen, ihre Grob- und Feinmotorik zu verfeinern und Bewegungen der Musik vielseitig anzupassen. Dem eigenen Sich-Ausdrücken und Sich-Identifizieren ist genügend Raum zu geben. (*Lehrplan Volksschule, Musik, Didaktische Hinweise*)

Reflexion

- Wie bringe ich die Kinder in Bewegung?
- Wann führt die Musik die Bewegung?
- Wann führt die Bewegung die Musik?
- Wann lasse ich einzelne Kinder etwas bewegt vorzeigen und die anderen begleiten es klingend mit Instrumenten oder Alltagsmaterialien?
- Wie oft verwende ich die Parameter von Musik und Bewegung als Gestaltungsmittel (z.B. Raum: hoch – tief, Kraft: laut – leise, Zeit: schnell – langsam, Form: Solo – Tutti usw.)?
- Wie oft tanze ich mit den Kindern geführt und/ oder frei?
- Wie gelingt es mir Anregungen zu geben, die Bewegungen zu differenzieren?
- Wie vermeide ich Beliebigkeit in erfundener Bewegung?

„Gestaltungsprozesse“



Link: [Fantasietiere](#)

Gestaltungsprozesse

- Aufgabe: erfindet zu zweit ein rhythmisches Muster mit den Shakern
- Aufgabe erweitern und differenzieren: Variationen des Musters: langsam – schnell, vergrössern – verkleinern, auf engem Raum hoch – tief, usw.
Kriterien definieren anhand der Parameter, Selbsteinschätzung, Peerfeedback, Beurteilung
- Kreative und Selbstregulierte Lernprozesse: Beim selbstregulierten Lernen stehen vor allem die Planung, Überwachung und Reflexion von Lernprozessen im Vordergrund. Kreative Prozessmodelle integrieren zusätzlich kreative Phasen, die es den Lernenden ermöglichen, innovative Lösungen zu entwickeln und kreative Denkprozesse zu fördern. (*Perels et al. 2020 und Sadler- Smith, 2015*)

Alle Schülerinnen und Schüler können, auf jeder Stufe und auch ohne Vorkenntnisse, musikalisch gestalten. Der Entwicklung von Selbstausdruck und Kreativität wird dabei grosse Bedeutung zugemessen.. (*Lehrplan Volksschule, Musik, Didaktische Hinweise*)

Reflexion

- Wie oft setze ich im Kindergarten eine Gestaltungsprozess um?
- Beim Erkunden und Entdecken im Bereich der NMG: welche ästhetischen Erfahrungen machen da die Kinder?
- Wie könnte ich dieses Erkunden auch auf das musikalisch – kreative ausweiten?
- Nehme ich mir Zeit, um mit den Kindern ihre Lernprozesse zu reflektieren?

Endaleja

M/T: aus Ghana

Sinngemässe Übersetzung:
„Auf Wiedersehen, mach`s gut,
bis zum nächsten Mal.“

1.



En - da - le - ja sa - la - ma.____

2.



En - da - le - ja sa - la - ma.____

3.



En - da - le - ja sa - la - ma.____

4.



En - da - le - ja sa - la - ma.____

Literaturverzeichnis

- Bristol, A. S., Healy, A. F., & Bourne, L. E. (2004). Live music instruction improves phonological awareness in preschool children. *Early Childhood Research Quarterly*, 19(1), 1–15.
<https://doi.org/10.1016/j.ecresq.2004.01.001>
- Danuser – Zogg E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. Academia Baden - Baden
Fachhochschule Nordwestschweiz. <https://www.jugendundmedien.ch/ueber-uns/aktuell/detail/kitas-als-bildschirmfreier-raum/>
- Friedrich, K. E., Roden, I., Frankenberg, E., Kreutz, G., & Bongard, S. (2015). *Musizieren und Emotionsregulation bei Grundschulkindern*. In G. Bernatzky & G. Kreutz (Hrsg.), *Musik und Medizin. Chancen für Therapie, Prävention und Bildung* (S. 337–357). Springer-Verlag.
- Fröhlich, Ch (2022). *Improvisation und Beziehungsqualität-Zur Anwendung des EBQ-Instruments in der inklusiven musikalischen Bildung*. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag
- Fröhlich, Charlotte (2015). *Hörrituale-Musikhören in den ersten Schuljahren*, Bopphard am Rhein: Fidula Verlag
- Hauser-Dellefant, A., Witoszynskyj, E. (2016). *Leben ist Bewegung ist Musik*, Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag
- Hermann, C., Bretz, K., Crivelli, G., Keller, R., Kühnis, J., & Ferrari Ehrensberger, I. (2020). *Monitoring motorischer Basiskompetenzen von 4- bis 8-jährigen Kindern in der Schweiz*. PH Zürich. Institut Weiterbildung und Beratung (IWB) FHNW. (2023). *Kitas als bildschirmfreier Raum: Einstellungen von Fachpersonen und Eltern zur Medienbildung in der frühen Kindheit*.
- Lu, Y., Shi, L., & Musib, A. F. (2025). *Effects of music training on executive functions in preschool children aged 3–6 years: Systematic review and meta-analysis*. *Frontiers in Psychology*, 16, 11775157. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2025.11775157>
- Mechsner, F. (2019) *Bewegung ist gestaltete Wahrnehmung*. In M. Steffen-Wittek, D. Weise, D. Zaiser (Hrsg.) *Rhythmik – Musik und Bewegung, Transdisziplinäre Perspektiven*, (S. 181-194). transcript Verlag Bielefeld
- Perels, F., Dörrenbächer-Ulrich L., Landmann M., Otto B., Schnick-Vollmer K., Schmitz B. (2020). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. *Pädagogische Psychologie* 45-66.
- Sadler-Smith, E. (2015). Wallas' four-stage model of the creative process: More than meets the eye? *Creativity Research Journal* 27(4): 342-352.
- Stadler Elmer, S. (2002). *Kinder singen Lieder-Über den Prozess der Kultivierung des vokalen Ausdrucks* (Doctoral dissertation, University of Zurich).
- Stadler Elmer, S. (2008). *Qualität in der vokalpädagogischen Praxis mit Kindern im Elementarbereich* (S. 144–161). In: M. Gembris (Hrsg.), *Musik in der Grundschule* (Themenheft 2/2009). Stuttgart.
- Thaler- Battistini, A. (2019). *Rhythmik: handlungsorientiert, mehrdimensional, ästhetisch. Ein gestalterisches Verfahren in der Pädagogik und Heilpädagogik*. (S.35 – 46) Edition SZH CSPS Bern